

Steiermark: Die wirtschaftliche Entwicklung der NUTS 3-Regionen von 1995 bis 2021

Zielsetzung der Untersuchung:

Die folgende Untersuchung soll aufzeigen, wie sich die Wirtschaft der Steiermark auf regionaler Ebene im Zeitraum 1995 bis 2021 entwickelt hat, wobei besonderes Augenmerk auf einen Vergleich mit den restlichen Regionen Österreichs sowie eine Standortbestimmung durch eine Betrachtung des jeweiligen Bruttoinlandsprodukts pro Kopf gelegt wird. Weiters wird die wirtschaftliche Entwicklung anhand der Bruttowertschöpfung nach Sektoren analysiert. Der aktuell aufbereitete Datenstand (Statistik Austria) bezieht sich auf das Jahr 2021.

Zusammenfassung:

Insgesamt sieht man, dass die steirischen Regionen sich im betrachteten Zeitraum 1995 bis 2021 dynamisch entwickelt haben und teilweise ein Auf- bzw. Überholprozess im bundesweiten Regionsvergleich im Gange ist. Dies gilt besonders für die ländliche Ost- sowie die West- und Südsteiermark, die beide deutlich über dem Bundesschnitt gewachsen sind, während jedoch die Obersteiermark durch die Wirtschaftskrisen 2008 sowie 2020 an Terrain verloren hat. Weitaus am bedeutendsten für die Steiermark mit über 46% der Wirtschaftsleistung ist aber der Großraum Graz, der 3. größte Wirtschaftsraum Österreichs mit dem 4. höchsten Bruttoregionalprodukt je Einwohner. Zwar befinden sich die restlichen 5 steirischen Regionen allesamt unter dem Bundesniveau der Pro-Kopf-Wirtschaftskraft, es ist aber eher ein aufsteigender Trend zu beobachten, wobei bis 2007 speziell der Produktionssektor die treibende Kraft des Wirtschaftsaufschwunges war, es durch die oben erwähnten Wirtschaftskrisen allerdings markante Einbrüche in diesem Bereich besonders in der Obersteiermark gegeben hat, sodass seit 2008 der Dienstleistungssektor deutlich Anteile dazugewonnen hat, während die Landwirtschaft nur mehr eine untergeordnete Rolle spielt.

Datenquelle: Statistik Austria

Aufbereitung und Analyse: A17, Referat Statistik und Geoinformation

INHALTSVERZEICHNIS

1. Regionales Bruttoinlandsprodukt (BRP) je EinwohnerIn	3
2. Entwicklung des Regionalen Bruttoinlandsprodukts (BRP)	5
3. Entwicklung der Bruttowertschöpfung nach Sektoren	6

Steiermark: Die wirtschaftliche Entwicklung der NUTS3-Regionen von 1995 bis 2021

M. Mayer

1. Regionales Bruttoinlandsprodukt (BRP) je EinwohnerIn

In der Steiermark liegt die **Region Graz** (Graz-Stadt und Graz-Umgebung) gemessen am BIP pro Kopf (regionales Bruttoinlandsprodukt je EinwohnerIn) im Jahr 2021 mit 53.200 € pro Einwohner nach wie vor **klar an der Spitze** (Übersicht 1, Abbildung 1), im Ranking der NUTS3-Regionen¹ Österreichs ist Graz damit auf Platz 4, wie im Jahr 1995. In Bezug auf den Bundesschnitt (wird 100 gesetzt) konnte Graz das hohe Niveau von 121,8 im Jahr 1995 im aktuellen Auswertungsjahr 2021 nicht aufrecht erhalten und ist auf 117,4 etwas zurückgefallen.

Sämtliche übrigen **steirischen Regionen** liegen deutlich unter dem Österreichwert von 45.300 € pro Kopf im Jahr 2021, wobei sich diese Regionen seit 1995 aber **gut entwickelt** haben und fast durchwegs gegenüber dem Bundesschnitt und teilweise auch im Ranking der Regionen zugelegt haben, jedoch aktuell noch immer etwas beeinträchtigt durch die Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise 2008/09 bzw. nun der Coronakrise 2020 sind, die sich vor allem in der produktionsintensiven Obersteiermark stark negativ ausgewirkt hat.

Übersicht 1

Bruttoregionalprodukt je EinwohnerIn 1995 und 2021, laufende Preise						
NUTS3-Region	1995	2021	1995	2021	1995	2021
Steiermark/Österreich	abs. Werte in € (ger.)		Österreich = 100		Ranking in Österreich	
Graz	26.800	53.200	121,8	117,4	4	4
Liezen	17.300	37.700	78,6	83,2	17	18
Östl. Obersteiermark	16.200	39.600	73,6	87,4	20	17
Oststeiermark	13.700	33.700	62,3	74,4	29	25
West- u. Südsteiermark	13.400	32.200	60,9	71,1	31	29
Westl. Obersteiermark	16.100	33.700	73,2	74,4	22	25
Steiermark	18.500	41.500	84,1	91,6	-	-
Österreich	22.000	45.300	100,0	100,0	-	-

Quelle: Statistik Austria, Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

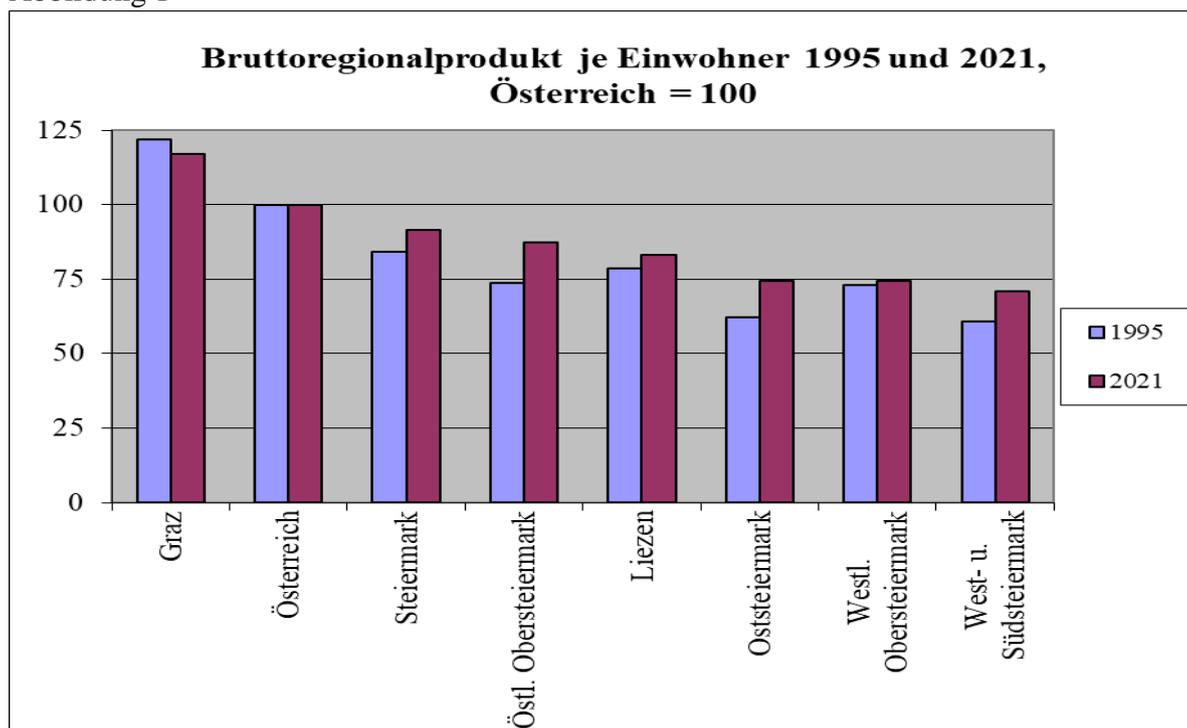
¹ Das österreichische Staatsgebiet wird (im Rahmen der territorialen Gliederung der EU für statistische Zwecke) in 35 NUTS 3-Regionen aufgeteilt – großteils Gruppen von politischen Bezirken, wobei Landeshauptstädte meist mit ihren Umlandbezirken zusammengefasst werden (z.B. Graz inkl. Graz-Umgebung).

So erreicht die **Östliche Obersteiermark** (mit den politischen Bezirken Leoben sowie Bruck-Mürzzuschlag) als zweitbeste steirische Region – nach deutlichen Anstiegen 2011, 2012, 2017 und 2021 sowie einem markanten Rückgang 2020 – nun 87,4% des Bundesschnitts, das ist langfristig eine – allerdings auch in Verbindung mit dem deutlichen Rückgang der Bevölkerungszahl als Divisor zu sehende - markante Steigerung um 13,8 Prozentpunkte (PP) gegenüber 1995 und um drei auf den 19. Platz unter den 35 NUTS 3-Regionen Österreichs. 2021 knapp dahinter auf dem 18. Platz liegt **Liezen** mit einer ebenfalls deutlichen Verbesserung gegenüber dem Bundesschnitt um 4,6 PP, noch beeinträchtigt durch den coronabedingten Einbruch im Tourismus. Etwas weiter hinten auf dem 25. Platz mit einem nur leichten Anstieg gegenüber dem Bundesschnitt und um 3 Plätze schlechter platziert als 1995 findet man die **Westliche Obersteiermark** (mit den Bezirken Murtal und Murau), die besonders in den Jahren 2003, 2005 und 2009 und auch 2013 und 2015 zurückgefallen ist. 2021 gleichauf auf Platz 25 mit fast drei Viertel des Bundesschnitts liegt die ländliche Region **Oststeiermark**, dahinter auf Platz 29 die ebenfalls ländliche Region **West- und Südsteiermark**, beide verzeichneten in diesem Zeitraum aber trotz vergleichsweise schlechter Platzierungen markante Anstiege gegenüber dem Bundesschnitt und liegen 2021 im Ranking um 4 bzw. 2 Plätze besser als 1995.

Anhand dieser dynamischen Entwicklungen erkennt man teilweise einen deutlichen **Auf- und Überholprozess der steirischen Regionen**, der sich auch im Landeswert niederschlägt, welcher im 26-Jahres-Abstand von 84,1% auf 91,6% des Bundeswerts deutlich gestiegen ist und nun 41.500 €/Kopf beträgt.

Dies alles geht aus Berechnungen für die EU-Politik-relevanten NUTS 3-Regionen hervor.

Abbildung 1



Quelle: Statistik Austria, Grafik: Landesstatistik Steiermark

2. Entwicklung des Regionalen Bruttoinlandsprodukts (Bruttoregionalprodukt BRP)

Wie zuvor erwähnt gehören die Ost- sowie die West- und Südsteiermark zusammen mit weiteren Gebieten in den nördlichen, östlichen und südlichen **Randlagen** Österreichs zu den Regionen mit den **niedrigsten BIP pro Kopf-Werten**. Diese beiden an Slowenien grenzenden **steirischen Regionen** konnten allerdings wie zuvor schon ersichtlich **aufholen**, was nun auch in Form eines überdurchschnittlichen BIP-Wachstums im Zeitraum 1995–2021 sowie anhand des gestiegenen Anteils am BIP Österreichs sichtbar wird (Übersicht 2) und somit zu einem **Heranrücken an den Österreichschnitt** geführt hat.

Konkret sind gemessen am nominellen Wachstum des regionalen BIP die Grenzregionen **Oststeiermark** sowie **West- und Südsteiermark** zwei **steirische Gewinner der wirtschaftlichen Entwicklung** in den Jahren 1995–2021. Ihr Anteil am Bruttoinlandsprodukt Österreichs ist von 2,0 auf 2,2% bzw. 1,4 auf 1,6% in den Jahren 1995 bis 2021 gestiegen. Die jährliche Zuwachsrate in diesem Zeitraum lag mit durchschnittlich 3,7% über dem Bundes- bzw. Landesschnitt von 3,3% bzw. 3,4%. Mit +3,6% jährlichem Wachstum ebenfalls darüber befindet sich 1995-2021 die nach Wien und Linz-Wels **3.größte Wirtschaftsregion Österreichs, Graz**, wobei der BIP-Anteil mit 5,9% 2021 seit 1995 ebenso gestiegen ist. **Liezen** liegt im 26-Jahresschnitt mit 3,0% unter dem Landes- und Bundes-Schnitt. Aufgrund von deutlichen Zuwächsen 2011, 2012, 2014, 2017 und 2021 nach Rückgängen davor sowie einem coronabedingten Einbruch 2020 liegt die **Östliche Obersteiermark** dahinter bei +2,7% im Jahresschnitt 1995-2021, die **Westliche Obersteiermark** ist mit nur +2,4% am letzten Platz in der Steiermark, was wie im Fall der Östlichen Obersteiermark (von 1,8 auf 1,5%) in einem **sinkenden Österreich-Anteil** (von 1,0 auf 0,8%) resultiert.

Aufgrund wie erwähnt weiter sinkender Bevölkerungszahlen ist es aber besonders in der Östlichen Obersteiermark wie erwähnt zu deutlich höheren Steigerungen der Pro-Kopf Werte gekommen (s.o.).

Insgesamt verzeichnete die **Steiermark** damit im Zeitraum 1995 bis 2021 (mit über dem Österreichschnitt liegenden Zuwachsraten 1996, 2001, 2003, 2004, 2005, 2007, 2011, 2012, 2014, 2017 und 2019) eine wie erwähnt **knapp über dem Bundesschnitt liegende Wachstumsrate**, womit der Anteil unseres Bundeslandes an der gesamten Wirtschaftskraft Österreichs auf 12,8% leicht gestiegen ist (12,6% 1995).

Übersicht 2

Bruttoregionalprodukt 1995 und 2021, laufende Preise						
NUTS3-Region	1995	2021	2021	Ø 96-21	1995	2021
Steiermark/Österreich	abs. Werte in Mio. €		jährl. Veränd. in %		Ant. der Region in %	
Graz	9.573	23.976	6,6	3,6	5,5	5,9
Liezen	1.403	3.000	0,1	3,0	0,8	0,7
Östliche Obersteiermark	3.141	6.223	9,3	2,7	1,8	1,5
Oststeiermark	3.516	8.965	4,5	3,7	2,0	2,2
West- u. Südsteiermark	2.487	6.371	7,8	3,7	1,4	1,6
Westl. Obersteiermark	1.816	3.326	4,0	2,4	1,0	0,8
Steiermark	21.936	51.861	6,1	3,4	12,6	12,8
Österreich	174.613	405.241	6,4	3,3	100,0	100,0

Quelle: Statistik Austria, Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

3. Entwicklung der Bruttowertschöpfung nach Sektoren

Wie man anhand der Bruttowertschöpfung nach Sektoren (Übersicht 3) sehen kann, wurde die wirtschaftliche Dynamik in der Steiermark in den Jahren 1995 bis 2021 besonders vom **Dienstleistungssektor** getragen, der sich in sämtlichen Regionen mit einem Zuwachs über dem Landes- und Bundesschnitt von +140% (außer Westl. Obersteiermark mit nur +82% und Östl. Obersteiermark bzw. Liezen mit etwa +120%) entwickelt hat (höchster Wert in der Oststeiermark mit mehr als einer Verzweieinhalbfachung von +162,5%). Bis 2008 war allerdings der Produktionssektor der wirtschaftliche Motor, der aber 2009 und nun auch 2020 durch Wirtschaftskrisen besonders stark in Mitleidenschaft gezogen wurde (und sich erst 2011, 2012 sowie danach auch 2017 bis 2019 und 2021 deutlich erholt hat). Aufgrund der hohen Zuwächse der erwähnten Jahre liegt die Entwicklung des sekundären Sektors mit 135% landesweit wieder klar über dem Bundesniveau von 118%, die Land- und Forstwirtschaft (allerdings auf sehr geringem Niveau) ebenfalls, wobei im Bereich der **Produktion** die regionalen Unterschiede relativ hoch sind mit einer mehr als Verzweieinhalbfachung (+166%) seit 1995 in der ländlichen Ost- sowie West- und Südsteiermark und einem Zuwachs um nur +80% in der Östlichen Obersteiermark aufgrund deutlicher Rückgänge 2008, 2009, 2016 und besonders 2020.

Übersicht 3

Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftssektor, laufende Preise, 1995 und 2021, mit Veränderung									
NUTS3-Region Steiermark/Österr.	primärer Sektor			sekundärer Sektor			tertiärer Sektor		
	1995 abs., in Mio. €	2021 abs., in Mio. €	Änd. in %	1995 abs., in Mio. €	2021 abs., in Mio. €	Änd. in %	1995 abs., in Mio. €	2021 abs., in Mio. €	Änd. in %
Graz	87	92	5,7	2.544	6.525	156,5	5.985	14.826	147,7
Liezen	91	107	17,6	378	811	114,6	793	1.764	122,4
Östl. Oberstmk.	97	128	32,0	1.388	2.505	80,5	1.342	2.933	118,6
Oststeiermark	271	381	40,6	1.058	2.822	166,7	1.835	4.816	162,5
West- u. Südstmk.	128	187	46,1	886	2.355	165,8	1.224	3.156	157,8
Westl. Oberstmk.	91	140	53,8	604	1.126	86,4	940	1.709	81,8
Steiermark	764	1.036	35,6	6.858	16.144	135,4	12.121	29.204	140,9
Österreich	4.132	4.938	19,5	48.352	105.648	118,5	104.706	251.860	140,5

Quelle: Statistik Austria, Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Wertmäßig unbedeutend ist wie erwähnt inzwischen die **Land- und Forstwirtschaft**, die landesweit mit weiter deutlich fallender Tendenz nur mehr 2,2% der Wertschöpfung ausmacht (Übersicht 4), bundesweit gar nur mehr 1,4%, wobei es in der Oststeiermark immerhin noch 4,8% sind. Von 1995 bis 2007 aufgrund hoher Zuwächse **steigende Anteile** wies in der Steiermark der (im Bundesvergleich starke) **Produktionsbereich** auf, allerdings mit markantem Einbruch um etwa 8% 2009 (nach leichtem Rückgang bereits 2008) und um nun fast 5% 2020, sodass von 1995 bis 2021 ein gleichbleibender Anteil von 34,8% an der gesamten Bruttowertschöpfung resultiert, während der **Dienstleistungssektor** von

61,4% auf 63,0% durch die Entwicklung 2008/2009 und 2020 zwar **gestiegen** ist, jedoch trotzdem weiter deutlich unter dem Bundesniveau von 69,5% liegt.

Übersicht 4

Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftssektor, lauf. Preise, Anteile 1995 und 2021 in %						
NUTS3-Region	primärer Sektor		sekundärer Sektor		tertiärer Sektor	
	1995	2021	1995	2021	1995	2021
Steiermark/Österreich						
Graz	1,0	0,4	29,5	30,4	69,5	69,1
Liezen	7,2	4,0	29,9	30,2	62,8	65,8
Östliche Obersteiermark	3,4	2,3	49,1	45,0	47,5	52,7
Oststeiermark	8,6	4,8	33,4	35,2	58,0	60,1
West- u. Südsteiermark	5,7	3,3	39,6	41,3	54,7	55,4
Westl. Obersteiermark	5,6	4,7	37,0	37,8	57,5	57,4
Steiermark	3,9	2,2	34,7	34,8	61,4	63,0
Österreich	2,6	1,4	30,8	29,1	66,6	69,5

Quelle: Statistik Austria, Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Damit ist die **Steiermark** im Vergleich zu Österreich insgesamt, wo der tertiäre Sektor im Einklang mit dem globalen Trend ein deutlich höheres Niveau hat, **etwas anders strukturiert**, wobei **große regionale Unterschiede** festzustellen sind. So ist der **Anteil der Dienstleistungen in Graz** als Stadtregion naturgemäß mit 69% - und kaum mehr steigender Tendenz - **vergleichsweise hoch**, in der Industrieregion **Östliche Obersteiermark** hingegen mit 53% sehr niedrig, wobei diese Region ihrem traditionellen Ruf alle Ehre macht und bundesweit nach dem oberösterreichischen Industriegebiet Steyr-Kirchdorf sowie dem Innviertel - trotz deutlichen Rückgangs von 2008 bis 2010 und auch 2013, 2016 und nun 2020 - die NUTS 3-Region mit dem **drittgrößten Anteil des sekundären Sektors** (45,0%) ist.